



Der Raumflug des großen Alexander

Die Sage berichtet von Alexander dem Großen Folgendes: Nach der Eroberung der ganzen Welt wollte der mächtige König Alexander der Große sich auch noch in den Himmel erheben. Mit Hilfe eines Korbes, von dem aus er zwei Greifvögeln ein Seil um den Hals band, wollte er seinen Flug starten. Jedem der Vögel hielt der König einen aufgespießten Hasen vor den Schnabel. Die Vögel schnappten gierig danach und hoben auf diese Weise den König mitsamt dem Korb in die Luft.

Er stieg so hoch, dass er die Erde unter sich wie einen kleinen Helm im Meer liegen sah. Wenn er nach oben schaute, meinte er, die Sterne mit der Hand vom Himmel pflücken zu können. Höher und immer höher stieg er hinauf.

Da hörte er jedoch eine Stimme vom Himmel. Die drohte ihm, strafte seinen Übermut und befahl ihm, umzukehren.

Kleinmütig kehrte Alexander zur Erde zurück. Wie ein Dummkopf stand er nun da und musste einsehen, wie töricht sein Unterfangen und wie klein doch der Mensch – selbst ein König – gegenüber der Macht Gottes war.



Bis zum 15. Jh. Und darüber hinaus hatte nur ein verschwindend geringer Teil der Bevölkerung die Möglichkeit, lesen und schreiben zu lernen. Ca. 90-95% der Freiburger waren damals Analphabeten. Aus diesem Grund finden sich im Freiburger Münster eine große Zahl von Bildergeschichten, die den Menschen ohne Worte vor Augen führten, wie sie am besten im christlichen Glauben leben sollten.

Die oben nacherzählte Bildergeschichte findet ihr in Stein gehauen im Inneren des Münsters: Sucht die Stelle, schaut sie euch genau an, und versucht zu erklären, was die Geschichte den Menschen erklären soll(te). Macht euch dazu einige Notizen.

Beschreibe den Fundort:

Formuliere mögliche Lehren der Geschichte:

bearbeitet von: